

Hans Friesen, Christian Lotz,  
Jakob Meier, Markus Wolf (Hrsg.)

# DING UND VERDINGLICHUNG

Technik- und Sozialphilosophie nach  
Heidegger und der Kritischen Theorie

Wilhelm Fink

# INHALTSVERZEICHNIS

|   |     |
|---|-----|
| VORWORT   | 7   |
| A – DING, ARTEFAKT UND TECHNIKPHILOSOPHIE   |     |
| THOMAS ZOGLAUER<br>Zur Ontologie der Artefakte  | 13  |
| KLAUS KORNWACHS<br>Technik – Arbeit – Verdinglichung  | 31  |
| WALTER CH. ZIMMERLI<br>Kolonialisierung – revisited. Aspekte einer Philosophie der<br>technologischen Zivilisation  | 45  |
| B – HEIDEGGERS TECHNIKPHILOSOPHIE UND DIE KRITISCHE THEORIE   |     |
| INGEBORG SCHÜSSLER<br>Machenschaft und Gestell. Heideggers zweifache Auslegung<br>der Technik   | 65  |
| ANDREAS LUCKNER<br>Heideggers Dinge   | 99  |
| JAKOB MEIER<br>Ist Technik Praxis? Zur Möglichkeit der Frage nach der Technik   | 111 |
| ALEXANDER AICHELE<br>Natur – Technik – Ding. Heideggers aristotelische Dynamik  | 127 |
| DIANA AURENQUE<br>Heideggers Ethik der Phänomene. Die moderne Technik als Gefahr<br>und Rettung   | 141 |
| HANS FRIESEN<br>Heidegger im Spannungsfeld von Provinz und Großstadt. Zu seinem<br>Denken der Verknüpfung von Technik, Bauen und Wohnen und zur<br>Möglichkeit einer Überwindung der Mesalliance von Stadt und Land | 155 |

## Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, Zeichnungen oder Bilder durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestattet.

© 2012 Wilhelm Fink Verlag, München  
(Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn)

Internet: [www.fink.de](http://www.fink.de)

Einbandgestaltung: Evelyn Ziegler, München  
Printed in Germany

Herstellung: Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Paderborn

ISBN 978-3-7705-5315-0

|  |     |
|--|-----|
| CHRISTIAN SCHMIDT<br>Technikkritik als Gesellschaftskritik? Zur Stellung der Technikkritik<br>bei Marx und Heidegger                                       | 179 |
| CHRISTIAN LOTZ<br>Warentausch und Technik als Schematisierung von<br>Gegenständlichkeit bei Adorno und Heidegger   | 191 |
| C – VERDINGLICHUNGS- UND TECHNIKKRITIK IN DER KRITISCHEN<br>THEORIE  |     |
| TILO WESCHE<br>Dialektik oder Ontologie. Adornos und Heideggers<br>, Grundsatzkontroverse  | 211 |
| UTE GUZZONI<br>„Wäre Spekulation über den Stand der Versöhnung erlaubt ...“<br>Überlegungen zum Verhältnis von Mensch und Ding bei Adorno und<br>Heidegger | 229 |
| CHRISTOPH HENNING<br>Von der Kritik warenförmiger Arbeit zur Apotheose der<br>Marktgemeinschaft. Verdinglichung in Marxismus und<br>Anerkennungstheorie    | 243 |
| MARKUS WOLF<br>Verdinglichung kritisieren. Was, warum und wie?   | 273 |
| TITUS STAHL<br>Verdinglichung und Herrschaft. Technikkritik als Kritik<br>sozialer Praxis  | 299 |
| THOMAS BIEBRICHER<br>Marcuse und Habermas: (Neue) Wissenschaft, (neue) Technik?  | 325 |
| RICHARD PETERSON<br>Technology, Reification, and Violence  | 345 |

## VORWORT

Die moderne Lebenswelt ist von Technik, technologischen Systemen und technischem Denken geprägt und in ihrer Komplexität scheinbar kaum von den einzelnen sozialen Akteuren zu durchschauen oder zu beherrschen. Diesem Faktum widmet sich der vorliegende Band sowohl aus technik- als auch aus sozialphilosophischer Perspektive. Wir gehen dabei davon aus, dass Technik im Wesentlichen ein soziales Phänomen ist und zugleich ein wesentlicher Faktor der Dynamik und der Krisen des modernen Kapitalismus. Daher werden in unserem Band grundlegende Fragen beider Disziplinen thematisiert.

Auf die enge Verbindung von Technik und menschlicher Praxis hat bereits Karl Marx in einer Fußnote im Kapitel *Maschinerie und große Industrie* seines Hauptwerkes *Das Kapital* hingewiesen:

„Die Technologie enthüllt das aktive Verhalten des Menschen zur Natur, den unmittelbaren Produktionsprozeß seines Lebens, damit auch seiner gesellschaftlichen Lebensverhältnisse und der ihnen entquellenden geistigen Vorstellungen.“ (MEW 23, S. 393)

Marx geht es hier offensichtlich nicht um die These simpler Kausalität zwischen Technik und gesellschaftlichen Beziehungen, sondern vielmehr um die Behauptung einer weiterschließenden und somit *entbildenden* Dimension von Technik, in welcher soziale Beziehungen, Macht, Geschichte, Wissenschaft, Ideologien und Naturverhältnisse in einem kohärenten Zusammenhang erscheinen. Einer instrumentellen Auffassung von Technik, wie sie für die Bestimmungen von Technik und Wissenschaft im weltanschaulichen Marxismus leitend war, scheint damit der Boden entzogen. Marx versteht die Technik als historisches und soziales Phänomen. Mit seinem Hinweis auf die Verbindung von Technik mit dem „aktiven Verhalten“ und den „Lebensverhältnisse(n)“ des Menschen artikuliert Marx eine Einsicht, die in überraschender Nähe zur Wissenschafts- und Technikkritik der Phänomenologie Martin Heideggers steht. Er macht auf einen zentralen Aspekt der Faktizität der modernen Lebenswelt aufmerksam.

Angeregt durch diesen Befund sind im vorliegenden Band Beiträge versammelt worden, welche einerseits nach dem Gehalt und der Bedeutung von Heideggers Technikbegriff und -kritik fragen und Verbindungen zur zeitgenössischen Technikphilosophie herstellen. Andererseits geht es um die Rekonstruktion der Kritik an der Verdinglichung sozialer Strukturen, wie sie von Marx ausgehend in der Frankfurter Schule entwickelt worden ist. Beide Perspektiven sollen zusammengeführt werden, um aufzuzeigen, dass Technik und Verdinglichung als zwei Aspekte eines problematischen Phänomens gelesen werden können.